



2025

# Fachcurriculum Erdkunde Sekundarstufe I – Kurz-Version

Wilhelm-Gymnasium  
Braunschweig  
Januar 2025



# 1. Inhaltsverzeichnis

<b>1. INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>1</b>
<b>2. ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN ZUM FACHCURRICULUM ERDKUNDE .....</b>	<b>3</b>
2.1. Zuordnung der Kernthemen zu den Jahrgängen der Sekundarstufe I (sowie ausgewählte Methoden, mögliche Projekte, Exkursionen bzw. außerschulische Lernorte) .....	4
2.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen nach Schuljahrgängen 5-10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	6
2.2.1. Jahrgangsstufe 5 und 6 .....	6
2.2.2. Jahrgangsstufe 7 und 8 .....	7
2.2.3. Jahrgangsstufe 9 und 10 .....	8
2.3. Erwartete inhaltsbezogene Kompetenzen nach Schuljahrgängen 5-10 im Überblick.....	9
2.4. Verbindliches topographisches Grundwissen der Jahrgangsstufen 5-10 - Übersicht .....	10
2.6. Übersicht zur Integration verschiedener Konzepte in das Schulcurriculum Fach Erdkunde .....	11
2.6.1. Übersicht zur Integration verschiedener Konzepte in das Schulcurriculum der Sek. I .....	12
2.6.2. Integration BNE in den Fachcurricula Erdkunde - Sek. I.....	13
<b>3. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 5 .....</b>	<b>14</b>
3.1. Themen im Überblick .....	14
3.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 5 und 6 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	15
3.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 5 .....	16
3.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 5 .....	17
<b>4. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 6 .....</b>	<b>18</b>
4.1. Themen im Überblick .....	18
4.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 5 und 6 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	19
4.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 6 .....	20
<b>5. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 7 .....</b>	<b>21</b>
5.1. Themen im Überblick .....	21
5.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 7 und 8 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	22
5.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 7 .....	23
5.4. Methode „Lernplakat“ .....	24
<b>6. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 8 .....</b>	<b>25</b>
6.1. Themen im Überblick .....	25
6.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 7 und 8 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	26
6.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 8 .....	27

<b>7. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 9 .....</b>	<b>28</b>
7.1. Themen im Überblick .....	28
7.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 9 und 10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	29
7.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 9 .....	30
<b>8. CURRICULUM ERDKUNDE - JAHRGANGSSTUFE 10 .....</b>	<b>31</b>
8.1. Themen im Überblick .....	31
8.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 9 und 10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung .....	32
8.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 10 .....	33
8.4. Methode „Bibliographieren“ .....	34
8.5. Erläuterungen zum „MINT-Praktikum Erdkunde“ .....	36
<b>9. OPERATOREN FÜR DEN ERDKUNDEUNTERRICHT .....</b>	<b>37</b>
<b>10. ABSTIMMUNG DES FACHCURRICULUMS MIT DEM KERNCURRICULUM DER GRUNDSCHULE FÜR DIE JAHRGANGSSTUFEN 1-4 .....</b>	<b>40</b>



## 2. Allgemeine Ausführungen zum Fachcurriculum Erdkunde

*„Geografische und geowissenschaftliche Phänomene und Prozesse wie z. B. Klimawandel, Erdbeben, Hochwasser und Stürme, aber auch Globalisierung, europäische Integration, Bevölkerungsentwicklung, Migration, Disparitäten und Ressourcenkonflikte prägen unser Leben und unsere Gesellschaft auf dem Planeten Erde in vielen Bereichen.*

*Der Umgang mit diesen globalen und komplexen Entwicklungen erfordert eine Anpassung bisheriger Verhaltensweisen und Handlungsstrategien auf der Grundlage von fundiertem Fachwissen und Beurteilungsvermögen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz, Risikovorsorge, Sicherung der Ressourcen, wirtschaftliche Entwicklung, entwicklungspolitische Zusammenarbeit und Stadt- und Raumplanung. Die genannten Prozesse erhalten ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen zwischen naturgeografischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten. Gerade hier besitzt die Erdkunde ihr besonderes fachliches Potenzial zur Welterschließung in Räumen verschiedener Art und Größe. Daraus ergibt sich als Leitziel des Erdkundeunterrichts die Entwicklung raumverantwortlichen Handelns. [...]“<sup>1</sup>*

Im Rahmen der Erarbeitung des Fachcurriculums Erdkunde wurden die Kernthemen den jeweiligen Doppeljahrgängen zugeordnet (s. 2.1.). Dabei wurde ebenfalls eine Strukturierung der zu vermittelnden Methoden erstellt, die nach ihrer Einführung der jeweiligen Methode in der zugehörigen Jahrgangsstufe fortsetzend in den Unterricht einbezogen, somit gefestigt und vertieft werden soll.

Die Kompetenzbereiche gliedern sich in inhaltsbezogene Kompetenzen [F] und prozessbezogene Kompetenzen (Methoden [M], Kommunikation [K], Bewertung und Beurteilung [B]). In der Struktur dieses Fachcurriculums wurden die prozessbezogenen Kompetenzen jeweils den Doppeljahrgängen zugeordnet. Innerhalb eines solchen Doppeljahrgangs liegt wiederum ein Schwerpunkt der Förderung und Entwicklung von einzelnen prozessbezogenen Kompetenzen, die in der Auflistung dort in der Farbe Rot hervorgehoben worden sind (s. Kapitel 2.2.). Die Entwicklung der prozessbezogenen Kompetenzen soll progressiv von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 erfolgen. Es gibt prozessbezogene Kompetenzen, die (nahezu) in jede Unterrichtsstunde integriert sind ([M1/1]; [M1/2]; [M2/2]; [K1/1]). Sie wurden daher in jede Gliederung einer Unterrichtseinheit aufgenommen (s. Tabellenkopf der Matrix Aufgliederung der Unterrichtseinheiten).

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen der neun Kernthemen (entsprechend den Doppeljahrgängen), sind Modulen geordnet und weisen mit der Zunahme der Jahrgänge zugleich eine Zunahme der Entfernung der Raumbispiele und der Komplexität auf (s. Kapitel 2.3.).

Die Stellung der räumlichen Orientierung, sowohl als inhaltsbezogene als auch als prozessbezogene Kompetenz bezeichnet, soll durch ein verpflichtendes topographisches Grundwissen in jeder Jahrgangsstufe in ihrer Position und Umsetzung gestärkt werden (s. 2.4.). Die darin ausgewählten und zugeordneten Inhalte orientieren sich zugleich an den Raumbspielen des Jahrgangs. Auch hier wird dem Prinzip „vom Nahen zum Fernen“ in der Umsetzung bzw. Struktur des topographischen Grundwissens gefolgt.

In den jeweiligen Kapiteln 3-8 und deren Unterkapiteln werden für die einzelnen Jahrgangsstufen anfangs die Themen im Überblick dargestellt. Dem schließt sich noch einmal die Aufgliederung der prozessbezogenen Kompetenzen sowie eine Strukturübersicht (Lehrwerk, verbindliches topographisches Grundwissen, zugehörige Kernthemen und empfohlene Reihenfolge der Unterthemen) an. Im jeweiligen dritten Unterkapitel sind die einzelnen Unterrichtssequenzen ausgearbeitet.

Im Kapitel 9 befindet sich eine Aufstellung der Operatoren für das Fach Erdkunde. Kapitel 10 greift den Anschluss und den Übergang an das Kerncurriculum der Grundschule (Fach Sachkunde) auf.

<sup>1</sup>KC Erdkunde Gymnasium 5-20: [http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ek\\_gym\\_si\\_kc\\_druck.pdf](http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ek_gym_si_kc_druck.pdf) [Meldung: 24.04.2016]



## 2.1. Zuordnung der Kernthemen zu den Jahrgängen der Sekundarstufe I (sowie ausgewählte Methoden, mögliche Projekte, Exkursionen bzw. außerschulische Lernorte)

Jg.	Stunden	Kern-Themen		Ausgewählte Schwerpunkte (geographischer) Methoden <sup>2</sup>	Mögliche Projekte, Exkursionen, außerschulische Lernorte
5	Ganzjährig 2h	<i>KT 1: Orientierung im Raum</i>	<i>KT 2: Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen</i>	Atlasarbeit, Anfertigung einer Kartenskizze, Auswertung von Tabellen, Luftbildern sowie Sachtexten und Diagrammen, Erstellung eines Ländersteckbriefs, Auswertung von Sachtexten, Erstellung einer Mindmap,	Bauernhofexkursion am Ende des Schuljahres, Exkursion Erkundung Schule und Schulumgebung, Geocaching
6	Epochal – halbjährlich 2h	<i>KT 3: Formende Kräfte der Natur</i>		Einführung Klimadiagramme I - Elemente und Auswerten, Blockbilder verstehen, Faustskizze, Durchführung eines Rollenspiels, <b>Methoden-netzplan WG: Lernplakat</b>	Untersuchung eines Baches (z.B. Schunter)
7	Ganzjährig 2h	<i>KT 4: Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate</i>	<i>KT 5: Zukunftsraum Weltmeere</i>	Klimadiagramme II – Auswerten und Zeichnen, Klimadiagramm - Vegetationszonen zuordnen, Satellitenbilder auswerten, Wirkungsgefüge erstellen, Wertequadrat erstellen, Karikaturen auswerten,	Experimente zu Luftdruck und Wind, Durchführung von Wetterbeobachtungen, Exkursion Sea Life Center Hannover,
8	Epochal – halbjährlich 2h	<i>KT 6: Städte im Wandel</i>		Spuren lesen in der Stadt	Stadtexkursion BS, Besuch Stadtplanungsamt, Besuche und Besprechung von Planungsvorhaben der Stadt vor Ort

<sup>2</sup> Die explizit aufgeführten Methoden werden in den jeweils folgenden Jahrgangsstufen wiederholend aufgegriffen und vertieft bzw. in ihrer Anwendung gefestigt.



<p><b>9</b></p>	<p>Epochal – halbjährlich 2h</p>	<p><i>KT 7: Regionale Strukturen und Prozesse</i></p>	<p><i>KT 8-I: Räumliche Disparitäten I</i></p>	<p>Bevölkerungsdiagramme auswerten, „Vier-Blicke auf einen Raum“-Methode, Raumanalyse ! – Einstieg, evtl. Verwendung von GIS - Einstieg</p>	<p>Projekt: Flüchtlinge und Migranten in unserer Stadt,</p>
<p><b>10</b></p>	<p>Epochal – halbjährlich 2h  (Oktober/November: dreiwöchiges Betriebspraktikum)</p>	<p><i>KT 8-II: Räumliche Disparitäten II</i></p>	<p><i>KT 9: Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</i></p>	<p>Raumanalyse II – Vertiefung, <b>Methodennetzplan WG: Bibliographieren,</b></p>	<p>Projekt: Flüchtlinge und Migranten in unserer Stadt, Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Besuch eines Kommunalpolitikers, Exkursion Klimahaus Bremerhaven, Ökologie-Praktikum mit Vermessung für Schülerinnen und Schüler des math.-nat. Zweiges</p>



## 2.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen nach Schuljahrgängen 5-10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

### 2.2.1. Jahrgangsstufe 5 und 6

Prozessbezogene Kompetenzen 5/6 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge),</p> <p><b>[O3/1]</b> bestimmen mithilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Himmelsrichtungen, Straßennamen, Kompass, GPS) ihren Standort im Realraum,</p> <p><b>[O3/2]</b> beschreiben anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum,</p> <p><b>[O3/3]</b> orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/1]</b> wenden Register und Legenden sachgerecht an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder, <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar, <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p>	<p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität),</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



## 2.2.2. Jahrgangsstufe 7 und 8

Prozessbezogene Kompetenzen 7/8 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an,</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen,</p> <p><b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus,</p> <p><b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen,</p> <p><b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,</p> <p><b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder,</p> <p><b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar,</p> <p><b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p> <p><b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie,</p>	<p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte),</p> <p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität),</p> <p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>





### 2.2.3. Jahrgangsstufe 9 und 10

Prozessbezogene Kompetenzen 9/10 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O4/1]</b> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden,</p> <p><b>[O4/2]</b> erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien. <b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus, <b>[M2/3]</b> gewinnen sach- und zielgerecht Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probenentnahme, Befragen) oder durch Modelle, Versuche und Experimente.</p> <p><b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar. <b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an, <b>[M4/2]</b> beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung, <b>[M4/3]</b> überprüfen Daten und Vorgehensweise hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen, <b>[M4/4]</b> beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung.</p> <p><b>M5/2</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus, <b>[M5/4]</b> führen aufgabengeleitet Kartierungen durch, <b>[M5/5]</b> beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von GIS, <b>[M5/6]</b> beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung).</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder, <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar, <b>[K1/3]</b> unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen, <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. <b>[K2/2]</b> erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren situationsgerecht, <b>[K2/3]</b> treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss).</p>	<p><b>[B1/1]</b> entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität), <b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte), <b>[B1/3]</b> beurteilen und bewerten aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung, <b>[B1/4]</b> erfassen Interessen und Absichten in Informationen hinsichtlich ihrer Seriosität. <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität), <b>[B2/3]</b> erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen), <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



## 2.3. Erwartete inhaltsbezogene Kompetenzen nach Schuljahrgängen 5-10 im Überblick

Jg.	Kern-Themen		
5/6	<b>Orientierung im Raum</b>	<b>Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen</b>	<b>Formende Kräfte der Natur</b>
	<p>[F1/1] Grundlagen zur Orientierung im Raum (u.a. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Kompass, GPS, topografische Karten)</p> <p>[F1/2] Aufbau und Anwendung des Gradnetzes</p> <p>[F1/3] Entwicklung eines topografischen Grundwissens (u.a. Gewässer, Gebirge, Städte, Staaten)</p> <p>[F1/4] Umgang mit physischen, politischen und thematischen Karten (u.a. Erfassen von Maßstabsebenen)</p> <p>[F1/5] Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</p> <p>[F1/6] Bedeutung von Lage und Lagebeziehungen</p>	<p>[F2/1] Raumgliederung nach Daseinsgrundfunktionen</p> <p>[F2/2] Stadt-Umland-Beziehungen</p> <p>[F2/3] Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor</p> <p>[F2/4] Bedeutung des tertiären Sektors</p> <p>[F2/5] Raumwirksamkeit des Tourismus</p> <p>[F2/6] Charakteristische Wirtschaftsräume</p>	<p>[F3/1] Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse (u.a. Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben)</p> <p>[F3/2] Grundzüge naturgeografischer Kreisläufe (Wasserkreislauf, Gesteinskreislauf)</p> <p>[F3/3] Naturlandschaften als Ergebnis exogener Prozesse (u.a. Tal- und Küstenformen, Glaziale Prägung)</p> <p>[F3/4] Schadens- und risikomindernde Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (u.a. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami, Überschwemmungen)</p>
7/8	<b>Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate</b>	<b>Zukunftsraum Weltmeere</b>	<b>Städte im Wandel</b>
	<p>[F4/1] Entstehung des Jahres- und Tageszeitenklimas</p> <p>[F4/2] Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation (Hoch- und Tiefdruck, Windgürtel, Ozeanität, Kontinentalität, ITC)</p> <p>[F4/3] Ausbildung unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde (vertikal und horizontal)</p> <p>[F4/4] Gliederung der Tropen (Vegetationszonen)</p> <p>[F4/5] Ökosystem des Tropischen Regenwaldes</p> <p>[F4/6] Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen</p> <p>[F4/7] Folgen nicht angepasster Landnutzung</p>	<p>[F5/1] Ökosystem Meer</p> <p>[F5/2] Nutzungsformen der Meere (Wirtschafts- und Verkehrsraum, Freizeit- und Erholungsraum)</p> <p>[F5/3] Bedrohung der Weltmeere</p>	<p>[F6/1] Historische Stadtentwicklung</p> <p>[F6/2] Funktionale Gliederung</p> <p>[F6/3] Stadttypen unterschiedlicher Kulturräume</p> <p>[F6/4] Aspekte der Stadtplanung</p> <p>[F6/5] Städtische Räume in Gegenwart und Zukunft</p>
9/10	<b>Regionale Strukturen und Prozesse</b>	<b>Räumliche Disparitäten</b>	<b>Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</b>
	<p>[F7/1] Strukturwandel – Ursachen und Folgen</p> <p>[F7/2] Demografische Entwicklungen</p> <p>[F7/3] Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen</p>	<p>[F8/1] Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p> <p>[F8/2] Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“)</p>	<p>[F9/1] Natürlicher und anthropogener Klimawandel</p> <p>[F9/2] Formen des Ressourcenmanagements</p> <p>[F9/3] Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <p>[F9/4] Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration</p>



## 2.4. Verbindliches topographisches Grundwissen der Jahrgangsstufen 5-10 - Übersicht

Jgst.	Epochal/ nicht epochal	Verbindliches topographisches Grundwissen	Kernthemen	Raumbeispiele laut Lehrwerk (Diercke)
5	Nicht epochal	<b>Deutschland, Bundesländer und Landeshauptstädte</b>	KT 1: Orientierung im Raum KT 2: Leben und wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen	Niedersachsen, Deutschland, Hannover, Berlin, Nord- und Ostsee, Alpen, Mallorca, Südeuropa
6	epochal	<b>Europa</b>	KT 3: Formende Kräfte der Natur	Europa, Welt, San Francisco, Norddeutsch- land, Skandinavien, Rotterdam
7	Nicht epochal	<b>Afrika, Südamerika,</b>	KT 4: Leben und wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimata KT 5: Zukunftsraum Weltmeere	Afrika, Südamerika, Welt, Deutschland, Al- pen, Anden, Sahel, Australien, Bali,
8	epochal	<b>Asien</b>	KT 6: Städte im Wandel	Hamburg, USA, China, Orient, Indien, La- teinamerika
9	epochal	<b>Nord- und Mittelamerika</b>	KT 7: Regionale Prozesse und Strukturen KT 8: Räumliche Disparitäten: Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes	Deutschland, Indien, Europa, Asien, Süd- amerika
10	epochal	<b>Australien, Ozeanien, Arktis und Antarktis</b>	KT 8: Räumliche Disparitäten: Aspekte ei- ner Raumanalyse KT 9: Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	Welt, Arktis und Antarktis, Ozeanien, Afrika, China, USA, Kenia
...11		<b>...Welt</b>	Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung	



## 2.6. Übersicht zur Integration verschiedener Konzepte in das Schulcurriculum Fach Erdkunde

Folgende fünf Konzepte werden in das Schulcurriculum Erdkunde integriert:

- ✓ Berufsorientierung
- ✓ Mobilität
- ✓ Medienkompetenz
- ✓ Methodenkompetenz
- ✓ Drogenpräventionskonzept

Aufstellung s. Folgeseite ↓




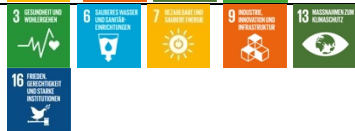







## 2.6.1. Übersicht zur Integration verschiedener Konzepte in das Schulcurriculum der Sek. I

Konzept	Jgst. 5/6	Jgst. 7/8	Jgst 9/10
Berufsorientierung	Landwirt (Bauernhofexkursion), Geologe, Seismologe (tektonische Prozesse, Vorhersage von Erdbeben)	Stadtplaner (Unterrichtsprojekt – Planung einer nachhaltigen Stadt), Meeresbiologe (Lebens- und Wirtschaftsraum Meer)	Vermesser (Teil des Praktikums Ökosystem), Stadtplaner, Mitarbeit in der Entwicklungshilfe, Freiwilliges ökologisches Jahr
Mobilität	Schulweg, Umgebung der Schule	Mobilität in Städten, Zusammenhang zur Infrastruktur, Mobilität der Zukunft in Städten	Mobilität, ihre Struktur und ihre Folgen in verschiedenen Räumen der Welt
Medienkompetenz I: fachspezifische Medien	I: Atlasarbeit, Anfertigung einer Kartenskizze, Auswertung von Tabellen, Luftbildern, thematischen Karte, Sachtexten, Diagrammen; Einführung Klimadiagramme I - Elemente und Auswerten, Blockbilder verstehen	I: Klimadiagramme II – Auswerten und Zeichnen, Klimadiagramm - Vegetationszonen zuordnen, Satellitenbilder auswerten, Wirkungsfüge erstellen, Wertequadrat erstellen, Karikaturen auswerten, Spuren lesen in der Stadt	I: Bevölkerungsdiagramme auswerten, „Vier-Blicke auf einen Raum“-Methode, Raumanalyse ! – Einstieg, evtl. Verwendung von GIS – Einstieg, Raumanalyse II – Vertiefung,
II: allg. Medienkompetenz (insbesondere digital)	II: Mit OpenStreet-Map/Google Earth o.ä. den Schulweg erkunden,	II: Kurzvorträge mit zugehörigem, digital erstelltem Handout und beginnend mit Präsentation, Datenübertragung, Iserv, Kompatibilität von Software, Kennwortschutz, Bild- und Quellenachweis, Verwendung geschützter Bilder, Copyrights; Internetrecherche zu themenbezogenen Fragestellungen: z.B. Bilder, Karikaturen, Texte, Statistiken, Klimadiagramme, Kartenausschnitte, Satellitenbilder, Luftbilder; Mind-Maps in der digitalen Erstellung	II: Kurzvorträge mit zugehörigem, digital erstelltem Handout und mit Präsentation, Datenübertragung, Iserv, Kompatibilität von Software, Kennwortschutz, Bild- und Quellenachweis, Verwendung geschützter Bilder, Copyrights; Internetrecherche zu themenbezogenen Fragestellungen: z.B. Bilder, Karikaturen, Texte, Statistiken, Klimadiagramme, Kartenausschnitte, Satellitenbilder, Luftbilder; MindMaps in der digitalen Erstellung
Methodenkompetenz	Lernplakat	-	Bibliographieren
Drogenprävention	-	Im Zusammenhang mit sich im Unterrichtszusammenhang ergebenden Sachverhalten wird die Problematik des Umgangs mit Drogen z.B. Alkohol, Hanfanbau, Schlafmohn in Afghanistan usw. entsprechend präventiv und altersgemäß thematisiert.	



### 2.6.2. Integration BNE in den Fachcurricula Erdkunde - Sek. I<sup>3</sup>



Jahrgangsstufe	Thema	SDGs
5	Orientierung im Raum	
	Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen	
6	Endogene Kräfte	
	Stoffe der Erde im Kreislauf (Gesteinskreislauf, Wasserkreislauf)	
	Exogene Kräfte	
7	Wetter und Klima, Klima- und Vegetationszonen, Die immerfeuchten Tropen, Die wechselfeuchten Tropen – von der Savanne zur Wüste, Die polare und subpolare Zone	
	Meere und ihre Gliederung, Wem gehört das Meer? Ökosystem Meer, Meer und ihre vielfältige Nutzung: Lebensraum, Nahrungs- und Rohstoffquelle, Verkehrsraum, Erholungsort, Verschmutzung und Übernutzung der Meere – Ursachen und Gegenmaßnahmen	
8	Stadtentwicklung in Deutschland, Städte der Zukunft, Städte in unterschiedlichen Kulturräumen	
9	Strukturwandel- Ursachen und Folgen, Demographische Entwicklung, Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen, Merkmale unterschiedlicher Entwicklungsstandards	
10	Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration, Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie, Natürlicher und anthropogener Klimawandel, Formen des Ressourcenmanagements	
	Aspekte einer Raumanalyse = RA (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“), Beispiel einer länderkundlichen RA (mgl. Bsp. China), Beispiel einer fragegeleiteten RA (mgl. Bsp. USA), Beispiel einer RA mit den „vier Blicken“ (mgl. Bsp. Kenia)	

<sup>3</sup> Quelle der Icons: <https://17ziele.de> [Zugriff: 08.01.2024]



## 3. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 5

### 3.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 2-stündig (ca. 60 Unterrichtsstunden)
  - Arbeitsheft „AtlasTraining“ von Diercke,
  - eingeführtes Lehrbuch: Seydlitz 5/ 6
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 1 = 1. Schulhalbjahr  
Kern-Thema 2 = 2. Schulhalbjahr

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 5/6)		
Kern-Thema 1	Kern-Thema 2	Kern-Thema 3
<b>Orientierung im Raum<sup>8</sup></b>	<b>Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen</b>	<b>Formende Kräfte der Natur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur Orientierung im Raum (u. a. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Kompass, GPS, topografische Karten)</li> <li>• Aufbau und Anwendung des Gradnetzes</li> <li>• Entwicklung eines topografischen Grundwissens (u. a. Gewässer, Gebirge, Städte, Staaten)</li> <li>• Umgang mit physischen, politischen und thematischen Karten (u. a. Erfassen von Maßstabsebenen)</li> <li>• Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</li> <li>• Bedeutung von Lage und Lagebeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumgliederung nach Daseinsgrundfunktionen</li> <li>• Stadt-Umland-Beziehungen</li> <li>• Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor</li> <li>• Bedeutung des tertiären Sektors</li> <li>• Raumwirksamkeit des Tourismus</li> <li>• Charakteristische Wirtschaftsräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse (u. a. Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben)</li> <li>• Grundzüge naturgeografischer Kreisläufe (Wasserkreislauf, Gesteinskreislauf)</li> <li>• Naturlandschaften als Ergebnis exogener Prozesse (u. a. Tal- und Küstenformen, glaziale Prägung)</li> <li>• Schadens- und risikomindernde Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (u. a. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami, Überschwemmungen)</li> </ul>



## 3.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 5 und 6 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 5/6 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge),</p> <p><b>[O3/1]</b> bestimmen mithilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Himmelsrichtungen, Straßennamen, Kompass, GPS) ihren Standort im Realraum,</p> <p><b>[O3/2]</b> beschreiben anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum,</p> <p><b>[O3/3]</b> orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus,</p> <p><b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen,</p> <p><b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/1]</b> wenden Register und Legenden sachgerecht an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder,</p> <p><b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar,</p> <p><b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p>	<p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität),</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>





### 3.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 5

#### Jahrgangsstufe 5 (ganzjährig)

Lehrwerk: Diercke 5/6 ISBN 978-3-14-144670-8

*Verbindliches topographisches Wissen:* **Bundesländer und Landeshauptstädte, Deutschland**

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Orientierung im Raum (KT 1)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Fach Erdkunde – wir erkunden Räume</li> <li>2. Unsere Erde im Blick</li> <li>3. Wir blicken auf Deutschland (mit Einführung Auswerten von Klimadiagrammen – Grundlagen I) &amp; städtische und ländliche Räume</li> </ol>
<b>Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen (KT 2)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Landwirtschaft in Deutschland und Europa</li> <li>2. Industrie- und Dienstleistungen</li> <li>3. Tourismus und Deutschland und Europa</li> </ol>



### 3.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 5

#### Jahrgangsstufe 5 (ganzjährig)

Lehrwerk: Diercke 5/6 ISBN 978-3-14-144670-8

*Verbindliches topographisches Wissen:* **Bundesländer und Landeshauptstädte, Deutschland**

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Orientierung im Raum (KT 1)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Das Fach Erdkunde – wir erkunden Räume</li> <li>5. Unsere Erde im Blick</li> <li>6. Wir blicken auf Deutschland (mit Einführung Auswerten von Klimadiagrammen – Grundlagen I) &amp; städtische und ländliche Räume</li> </ol>
<b>Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen (KT 2)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Landwirtschaft in Deutschland und Europa</li> <li>5. Industrie- und Dienstleistungen</li> <li>6. Tourismus und Deutschland und Europa</li> </ol>



## 4. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 6

### 4.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 1-stündig – epochal (ca. 30 Unterrichtsstunden)
  - eingeführtes Lehrbuch: Seydlitz 5/ 6
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 3

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 5/6)		
Kern-Thema 1	Kern-Thema 2	Kern-Thema 3
<b>Orientierung im Raum<sup>8</sup></b>	<b>Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen</b>	<b>Formende Kräfte der Natur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur Orientierung im Raum (u. a. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Kompass, GPS, topografische Karten)</li> <li>• Aufbau und Anwendung des Gradnetzes</li> <li>• Entwicklung eines topografischen Grundwissens (u. a. Gewässer, Gebirge, Städte, Staaten)</li> <li>• Umgang mit physischen, politischen und thematischen Karten (u. a. Erfassen von Maßstabsebenen)</li> <li>• Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</li> <li>• Bedeutung von Lage und Lagebeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumgliederung nach Daseinsgrundfunktionen</li> <li>• Stadt-Umland-Beziehungen</li> <li>• Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor</li> <li>• Bedeutung des tertiären Sektors</li> <li>• Raumwirksamkeit des Tourismus</li> <li>• Charakteristische Wirtschaftsräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse (u. a. Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben)</li> <li>• Grundzüge naturgeografischer Kreisläufe (Wasserkreislauf, Gesteinskreislauf)</li> <li>• Naturlandschaften als Ergebnis exogener Prozesse (u. a. Tal- und Küstenformen, glaziale Prägung)</li> <li>• Schadens- und risikomindernde Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (u. a. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami, Überschwemmungen)</li> </ul>



## 4.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 5 und 6 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 5/6 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge),</p> <p><b>[O3/1]</b> bestimmen mithilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Himmelsrichtungen, Straßennamen, Kompass, GPS) ihren Standort im Realraum,</p> <p><b>[O3/2]</b> beschreiben anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum,</p> <p><b>[O3/3]</b> orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus,</p> <p><b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen,</p> <p><b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/1]</b> wenden Register und Legenden sachgerecht an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder,</p> <p><b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar,</p> <p><b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p>	<p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität),</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



### 4.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 6

#### Jahrgangsstufe 6 (epochal)

Lehrwerk: Diercke 5/6 ISBN 978-3-14-144670-8

*Verbindliches topographisches Wissen: Europa*

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Formende Kräfte der Natur (KT 3)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Endogene Prozesse</li> <li>2. Stoffe im Kreislauf – Naturkreisläufe sowie Lesen und Auswerten von Klimadiagrammen – Grundlagen Teil 1</li> <li>3. Exogene Prozesse</li> </ol>
<b>+ Methode „Lernplakat“</b>	



## 5. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 7

### 5.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 1-stündig (ca. 30 Unterrichtsstunden)
  - eingeführtes Lehrbuch: Seydlitz 7/ 8
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 4 I = 1. Schulhalbjahr  
 Kern-Thema 4 II+5 = 2. Schulhalbjahr

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 7/8)		
Kern-Thema 4	Kern-Thema 5	Kern-Thema 6
<b>Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate</b>	<b>Zukunftsraum Weltmeere</b>	<b>Städte im Wandel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Jahres- und Tageszeitenklimas</li> <li>• Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation (Hoch- und Tiefdruck, Windgürtel, Ozeanität, Kontinentalität, ITC)</li> <li>• Ausbildung unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde (vertikal und horizontal)</li> <li>• Gliederung der Tropen (Vegetationszonen)</li> <li>• Ökosystem des Tropischen Regenwaldes</li> <li>• Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen</li> <li>• Folgen nicht angepasster Landnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökosystem Meer</li> <li>• Nutzungsformen der Meere (Wirtschafts- und Verkehrsraum, Freizeit- und Erholungsraum)</li> <li>• Bedrohung der Weltmeere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Stadtentwicklung</li> <li>• Funktionale Gliederung</li> <li>• Stadttypen unterschiedlicher Kulturräume</li> <li>• Aspekte der Stadtplanung</li> <li>• Städtische Räume in Gegenwart und Zukunft</li> </ul>



## 5.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 7 und 8 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 7/8 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M1/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an,</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen, <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus, <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder, <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar, <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p> <p><b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie,</p>	<p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte), <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität), <b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit), <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



## 5.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 7

### Jahrgangsstufe 7 (ganzjährig)

Lehrwerk: Diercke 7/8 ISBN 978-3-14-144675-3

*Verbindliches topographisches Wissen: Afrika, Südamerika*

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate (KT 4) – 20 h</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wetter und Klima: Klimadiagramm, NUR Auswerten OHNE Zeichnen – 8h</li> <li>2. Klima- und Vegetationszonen – 4h</li> <li>3. Die immerfeuchten Tropen, <b>KURZ: wechselfeuchte Tropen: Regen- und Trockenzeiten – 8h</b></li> <li>4. <del>Die wechselfeuchten Tropen – von der Savanne zur Wüste</del></li> <li>5. <del>Die polare und subpolare Zone</del></li> </ol>
<b>Zukunftsraum Weltmeere (KT 5) – 10 h</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Meere und ihre Gliederung – 2h</li> <li>2. <del>Wem gehört das Meer?</del></li> <li>3. Ökosystem Meer – 2h</li> <li>4. Meer und ihre vielfältige Nutzung: Lebensraum, Nahrungs- und Rohstoffquelle, Verkehrsraum, Erholungsort – 4h</li> <li>5. <del>KURZ: Verschmutzung und Übernutzung der Meere – Ursachen und Gegenmaßnahmen – 2h</del></li> </ol>





## 5.4. Methode „Lernplakat“

Im Rahmen des Methodenlernens wurde am Wilhelm-Gymnasium ein jahrgangsübergreifender Netzplan erstellt. Für die 6. Jahrgangsstufe ist die Methode „Lernplakat“ vorgesehen. Diese Methode wird somit verpflichtend innerhalb eines erdkundlichen Unterrichtsthemas intensiv behandelt. Anschließend heften die Schülerinnen und Schüler ein Merkblatt in die jahrgangsübergreifend geführte Methodenmappe ab.

Unter folgendem Link ist ein Vorschlag für ein solches Merkblatt zu finden: [www.westermann.de/pdf/978-3-14-150532-0-4-l.pdf](http://www.westermann.de/pdf/978-3-14-150532-0-4-l.pdf) [vom 08.02.2012].



## 6. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 8

### 6.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 1-stündig – epochal (ca. 30 Unterrichtsstunden)
  - eingeführtes Lehrbuch: Seydlitz 7/ 8
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 6

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 7/8)		
Kern-Thema 4	Kern-Thema 5	Kern-Thema 6
<b>Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate</b>	<b>Zukunftsraum Weltmeere</b>	<b>Städte im Wandel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Jahres- und Tageszeitenklimas</li> <li>• Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation (Hoch- und Tiefdruck, Windgürtel, Ozeanität, Kontinentalität, ITC)</li> <li>• Ausbildung unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde (vertikal und horizontal)</li> <li>• Gliederung der Tropen (Vegetationszonen)</li> <li>• Ökosystem des Tropischen Regenwaldes</li> <li>• Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen</li> <li>• Folgen nicht angepasster Landnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökosystem Meer</li> <li>• Nutzungsformen der Meere (Wirtschafts- und Verkehrsraum, Freizeit- und Erholungsraum)</li> <li>• Bedrohung der Weltmeere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Stadtentwicklung</li> <li>• Funktionale Gliederung</li> <li>• Stadttypen unterschiedlicher Kulturräume</li> <li>• Aspekte der Stadtplanung</li> <li>• Städtische Räume in Gegenwart und Zukunft</li> </ul>



## 6.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 7 und 8 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 7/8 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M1/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an,</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen, <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar. <b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an, <b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus, <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder, <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar, <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie,</p>	<p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte), <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität), <b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit), <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



### 6.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 8

#### Jahrgangsstufe 8 (epochal)

Lehrwerk: Diercke 7/8 ISBN 978-3-14-144675-3

*Verbindliches topographisches Wissen: Asien*

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Städte im Wandel (KT6)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stadtentwicklung in Deutschland</li> <li>2. Städte der Zukunft</li> <li>3. Städte in unterschiedlichen Kulturräumen</li> </ol>



## 7. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 9

### 7.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 1-stündig – epochal (ca. 30 Unterrichtsstunden)
  - eingeführtes Lehrbuch: Diercke Praxis 9/ 10
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 7 + Kern-Thema 8 Teil I

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 9/10)		
Kern-Thema 7	Kern-Thema 8	Kern-Thema 9
<b>Regionale Strukturen und Prozesse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel – Ursachen und Folgen</li> <li>• Demografische Entwicklungen</li> <li>• Politische und wirtschafts-räumliche Verflechtungen</li> </ul>	<b>Räumliche Disparitäten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes</li> <li>• Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde, z. B. Kultur-erzteile; „Vier Blicke“)</li> </ul>	<b>Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürlicher und anthropogener Klimawandel</li> <li>• Formen des Ressourcenmanagements</li> <li>• Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</li> <li>• Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration</li> </ul>



## 7.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 9 und 10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 7/8 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an,</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen, <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus, <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder, <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar, <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p> <p><b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie,</p>	<p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte), <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität), <b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit), <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



### 7.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 9

#### Jahrgangsstufe 9 (epochal)

Lehrwerk: Diercke 9/10 ISBN 978-3-14-144680-7

*Verbindliches topographisches Wissen: Nord- und Mittelamerika*

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Regionale Prozesse und Strukturen (KT 7)</b>  <b>Räumliche Disparitäten I (KT 8-I)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strukturwandel- Ursachen und Folgen</li> <li>2. Demographische Entwicklung</li> <li>3. Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Merkmale unterschiedlicher Entwicklungsstandards</li> </ol>



## 8. Curriculum Erdkunde - Jahrgangsstufe 10

### 8.1. Themen im Überblick

- **allgemeine Bedingungen:**
  - Stundenzahl: 1-stündig – epochal (ca. 30 Unterrichtsstunden)
  - eingeführtes Lehrbuch: Diercke Praxis 9/ 10
  - eingeführter Atlas: Diercke
  
- **Kern-Themen:** Kern-Thema 8 Teil II + Kern-Thema 9

Übersicht über Kern-Themen: Inhaltliche Schwerpunkte (Schuljahrgang 9/10)		
Kern-Thema 7	Kern-Thema 8	Kern-Thema 9
<b>Regionale Strukturen und Prozesse</b>	<b>Räumliche Disparitäten</b>	<b>Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel – Ursachen und Folgen</li> <li>• Demografische Entwicklungen</li> <li>• Politische und wirtschafts-räumliche Verflechtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes</li> <li>• Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde, z. B. Kultur-erzteile; „Vier Blicke“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürlicher und anthropogener Klimawandel</li> <li>• Formen des Ressourcenmanagements</li> <li>• Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</li> <li>• Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration</li> </ul>

*Im 1. und 2. Halbjahr findet das halbjährliche, fächerverbindende MINT-Praktikum statt. Dabei stehen regionale Geographie, Nachhaltigkeit (!) oder andere spezielle Themen wie z.B. Vermessungstechniken oder Bodenkunde und ihre Anwendungen im Fokus des erdkundlichen Moduls.*





## 8.2. Die erwarteten prozessbezogenen Kompetenzen Schuljahrgänge 9 und 10 mit jahrgangsspezifischer Schwerpunktbildung

Prozessbezogene Kompetenzen 7/8 (ROT = Jahrgangsspezifischer Kompetenzschwerpunkt)			
Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
<p><b>[O1/1]</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen),</p> <p><b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).</p> <p><b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz).</p>	<p><b>[M1/1]</b> stellen selbstständig geografische Fragen, <b>[M1/2]</b> formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p><b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an,</p> <p><b>[M2/2]</b> wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus,</p> <p><b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen, <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus, <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar.</p> <p><b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an,</p> <p><b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,</p> <p><b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an,</p>	<p><b>[K1/1]</b> geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder,</p> <p><b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar,</p> <p><b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p> <p><b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie,</p>	<p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte),</p> <p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umweltrisiken, Mobilität),</p> <p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab.</p>



## 8.3. Struktur der Unterrichtseinheiten Jahrgangsstufe 10

### Jahrgangsstufe 10 (epochal)

Lehrwerk: Diercke 9/10 ISBN 978-3-14-14-144 680 - 7

*Verbindliches topographisches Wissen: Australien, Ozeanien, Arktis, Antarktis*

Kernthema	Empfohlene Reihenfolge
<b>Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts (KT 9)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration</li> <li>2. Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</li> <li>3. Natürlicher und anthropogener Klimawandel</li> <li>4. Formen des Ressourcenmanagements</li> </ol>
<b>Räumliche Disparitäten II (KT 8)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aspekte einer Raumanalyse = RA (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“)</li> <li>2. Beispiel einer länderkundlichen RA (mgl. Bsp. China)</li> <li>3. Beispiel einer fragegeleiteten RA (mgl. Bsp. USA)</li> <li>4. Beispiel einer RA mit den „vier Blicken“ (mgl. Bsp. Kenia)</li> </ol>

+ Methode „Bibliographieren“



## 8.4. Methode „Bibliographieren“

Im Rahmen des Methodenlernens wurde am Wilhelm-Gymnasium ein jahrgangsübergreifender Netzplan erstellt. Für die 10. Jahrgangsstufe ist die Methode „Bibliographieren“ vorgesehen. Diese Methode wird somit verpflichtend innerhalb eines erdkundlichen Unterrichtsthemas intensiv behandelt. Anschließend heften die Schülerinnen und Schüler das folgende Merkblatt in die jahrgangsübergreifend geführte Methodenmappe ab.

zugehöriges Merkblatt für die Methodenmappe (Vorschlag) s. Folgeseite ↓



## Bibliographieren – ein Merkblatt<sup>4</sup>

Eine Bibliografie auch Bibliographie (griech. für „Bücherbeschreibung“, früher auch Bibliognosie oder Bibliologie) ist ein eigenständiges Verzeichnis von Literaturnachweisen bzw. die Erstellung oder die Lehre von der Erstellung eines solchen Verzeichnisses. Früher war Bibliografie auch als Ausdruck für die Bücherkunde allgemein üblich. Während die Monografie eine vollständige Abhandlung über einen Gegenstand beinhaltet, liefert die Bibliografie eine vollständige Übersicht der Literatur zu einem Gegenstand unter einem bestimmten Auswahlkriterium. Die Zusammenstellung der Titel kann je nach Zweckmäßigkeit alphabetisch, systematisch oder auch chronologisch sein, wobei auch der Wert der Titel berücksichtigt werden kann. Bibliografien, die als Teil eines anderen Werkes darin verwendete Literatur nachweisen, werden eher als Literaturverzeichnis bezeichnet.

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bibliografie> [29.01.2010])

### Internet-Quellen

Auch Informationen aus dem Internet gelten als Hilfsmittel bzw. Texte und müssen, wenn Sie darauf zurückgreifen, genannt werden. Jede Quelle ist im Materialteil einer Arbeit als Ausdruck oder gesammelt auf CD-Rom mit abzugeben.

Beim Zitieren von Internetquellen gilt folgendes Schema: URL-Adresse [ Datum des Abrufs].

Internet-Quellen werden wie oben beschrieben in den fortlaufenden Text integriert.

### Regeln für das Bibliographieren

#### **Buch: Monographie ( ein Autor):**

Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr

*Beispiel: Muster, Werner: Die Facharbeit. Bamberg 2004*

#### **Buch: (mehrere Autoren )**

1. Autorenname, Vorname/ 2. Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr

*Beispiel: Einer, Johann/ Zweier, Erwin u.a.: Der Lehrer als Ratgeber. Eine Handlungsanleitung, o.O. (= ohne Ortsangabe) o.J. (= ohne Jahreszahl)*

#### **Sammelband mit Herausgeber:**

Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel, Verlagsort, Erscheinungsjahr mit Auflage

*Beispiel: Schlag, Helga (Hrsg.): Schüler brauchen Hilfe, München 1960<sup>5</sup>*

*(Die Auflage wird durch die hochgestellte Zahl ausgedrückt.)*

#### **Aufsatz aus Sammelband:**

Autorenname, Vorname: Titel. In: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel, Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben

*Beispiel: Bein, Egon: Was Kinder mögen. In: Kluger, Emilie (Hrsg.): Schule heute, München 2005, S. 12-25*

#### **Zeitschriftenaufsatz:**

Autorenname, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift, Nummer der Zeitschrift bzw. Jahrgang, Seiten

*Beispiel: o.A. (= ohne Autor ): Das Jugendbuch. In: Pädagogik, 12/1994, S. 210-240*

#### **Zeitungstext:**

Autorenname, Vorname: Titel. In: Zeitungsname, Erscheinungsdatum, Seite

*Beispiel: Schreib, Peter: Was Jugendliche bewegt. In: DIE ZEIT, 8.März 2004, S. 14*

#### **Internetfund:**

Autorenname, Vorname: Titel. URL (= Internetadresse) [Datum des Abrufes]

*(bitte betreffende Internetseite ausdrucken, das Zitat farbig markieren, auch die Seite vor und nach der betreffenden Internetseite ausdrucken, die im Internet zusätzlich genannten Internetquellen beachten)*

<sup>4</sup> Quelle: <http://www.mbg-germering.de/Fachschaften/Deutsch/Facharbeit/zitieren.shtml> [29.01.2010]



## 8.5. Erläuterungen zum „MINT-Praktikum Erdkunde“

In der 10. Jahrgangsstufe findet nur im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig ein halbjährliches MINT-Praktikum gemeinsam mit den Unterrichtsfächern Mathematik, Informatik, Physik, Biologie, Erdkunde und Chemie statt. Im Sommerhalbjahr gehört zu diesem Praktikum eine einwöchige Praktikumswoche. Die mündlichen und schriftlichen Leistungen werden in einer verbalen Einschätzung formuliert, sie erscheint auf dem Zeugnis. Die Formulierungen der Worturteile befinden sich in den Ausführungen der „Leistungsbeurteilung im Fach Erdkunde“.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Faches Erdkunde innerhalb des MINT-Praktikums liegt in der regionalen Geographie (z.B. Braunschweig, Elm, Harz) und in der Nachhaltigkeit oder aber auch in anderen speziellen, geographischen Themen wie z.B. auch der Vermessung oder Bodenkunde. Die Nachhaltigkeit soll in jedem Halbjahr einen bedeutenden Teil der Unterrichtsinhalte einnehmen, sie stellt somit einen verpflichtenden Unterrichtsinhalt im MINT-Praktikum dar. Die spezielle Gestaltung der Anteile der einzelnen Thematiken im Praktikum obliegt der unterrichtenden Lehrkraft.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich innerhalb dieses Praktikums möglichst anwendungsorientiert, selbstständig und vor allem schülerzentriert mit interessanten, sie motivierenden Themen auseinandersetzen. Hinsichtlich der Umsetzung der Thematik der Nachhaltigkeit soll ganz unbedingt der schülereigene Handlungsbezug und die Sammlung von individuellen, realen, lebensnahen und zugleich handlungsmotivierenden Erfahrungen im Vordergrund stehen. Ziel ist die Entwicklung einer individuellen Handlungskompetenz hinsichtlich der Gestaltung der persönlichen und gesellschaftlichen Lebenswelt unter nachhaltigen Gesichtspunkten.



## 9. Operatoren für den Erdkundeunterricht<sup>5</sup>

### A1 Operatoren für Arbeitsaufträge

Im Erdkundeunterricht sind die zu verwendenden Arbeitsaufträge wie folgt zu unterscheiden:

- a) Arbeitsaufträge, die die Lernenden zur Erreichung der Teilkompetenz ausführen müssen, also vorrangig zur Erkenntnisgewinnung.
- b) Arbeitsaufträge, deren Erfüllung die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen und die Gestaltungsform und Präsentation von Arbeitsergebnissen einbeziehen.

a) Auswahl von Operatoren vorrangig für Arbeitsaufträge zur Erkenntnisgewinnung	b) Operatoren vorrangig für Arbeitsaufträge zum Kompetenznachweis
<ul style="list-style-type: none"> <li>• befragen</li> <li>• beobachten</li> <li>• berechnen (z. B. Maßstab)</li> <li>• bestimmen</li> <li>• durchführen (z. B. Versuche)</li> <li>• entnehmen (z. B. Informationen)</li> <li>• erheben (z. B. Daten)</li> <li>• erstellen (z. B. <i>mind maps</i>)</li> <li>• kartieren</li> <li>• messen</li> <li>• planen (z. B. Vorgehensweise)</li> <li>• protokollieren</li> <li>• recherchieren (z. B. im Internet)</li> <li>• überprüfen (z. B. Hypothesen)</li> <li>• unterstreichen (Lesekompetenz)</li> <li>• verknüpfen (z. B. Informationen)</li> <li>• zählen</li> <li>• zeichnen (z. B. Querschnitte, Profile, Diagramme, topografische Übersichtsskizzen, einfache Karten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren</li> <li>• begründen</li> <li>• (be-)nennen</li> <li>• beschreiben</li> <li>• beurteilen</li> <li>• charakterisieren</li> <li>• darstellen</li> <li>• einordnen/zuordnen</li> <li>• entwickeln</li> <li>• erklären</li> <li>• erläutern</li> <li>• erörtern</li> <li>• gliedern</li> <li>• Stellung nehmen</li> <li>• vergleichen</li> <li>• wiedergeben</li> <li>• zusammenfassen</li> </ul>

<sup>5</sup> [http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ek\\_gym\\_si\\_kc\\_druck.pdf](http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ek_gym_si_kc_druck.pdf) [Meldung: 04.06.2016]



Zusätzlich gliedern sich die Operatoren zum Kompetenznachweis nach den Anforderungsbereichen. Sie sind verpflichtend bei der Erstellung der Arbeitsaufträge bei schriftlichen Lernkontrollen und Grundlage für die Bewertung.

**Anforderungsbereich I:**

Im Anforderungsbereich I geht es vor allem um die Reproduktion und die Reorganisation von Inhalten in Verbindung mit den gelernten sprachlichen Darstellungs- und methodischen Vorgehensweisen. Sie beziehen sich auf das Kennen räumlicher Strukturen, Organisationsformen und Prozesse.

**Anforderungsbereich II:**

Der Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden und Verfahren auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen und schließt Anforderungen aus Anforderungsbereich I ein.

**Anforderungsbereich III:**

Bei Leistungen, deren Schwerpunkt im Anforderungsbereich III liegt, geht es um den Nachweis der Bewertungs- und Urteilsfähigkeit. Dies setzt Leistungen in den anderen Anforderungsbereichen voraus. Der Anforderungsbereich III erfordert problemerkennendes, problemlösendes und reflektierendes Denken, vor allem in Bezug auf räumliche Organisationsformen und Prozesse.

**Anforderungsbereich I**

<b>(be-)nennen</b>	Informationen ohne Kommentierung angeben
<b>beschreiben</b>	strukturiert und fachsprachlich angemessen Materialien und/oder Sachverhalte darstellen
<b>darstellen</b>	Sachverhalte detailliert und fachsprachlich angemessen aufzeigen
<b>gliedern</b>	einen Raum, eine Zeit, oder einen Sachverhalt nach selbst gewählten oder vorgegebenen Kriterien systematisierend ordnen
<b>wiedergeben</b>	Kenntnisse (Sachverhalte, Fachbegriffe, Daten, Fakten, Modelle) und/oder (Teil-)Aussagen mit eigenen Worten sprachlich distanziert, strukturiert und damit unkommentiert darstellen
<b>zusammenfassen</b>	Sachverhalte auf wesentliche Aspekte reduzieren und sprachlich distanziert strukturiert und unkommentiert wiedergeben



### Anforderungsbereich II

<b>analysieren</b>	Materialien, Sachverhalte oder Räume kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen und strukturiert darstellen
<b>charakterisieren</b>	Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben, typische Merkmale kennzeichnen und diese dann gegebenenfalls unter einem oder mehreren bestimmten Gesichtspunkten zusammenführen
<b>einordnen, zuordnen</b>	begründet Material zuordnen oder eine Position/einen Sachverhalt begründet in einen Zusammenhang stellen
<b>erklären</b>	Sachverhalte so darstellen – gegebenenfalls mit Theorien und Modellen –, dass Bedingungen, Ursachen, Gesetzmäßigkeiten und/oder Funktionszusammenhänge verständlich werden
<b>erläutern</b>	Sachverhalte in ihren komplexen Beziehungen an Beispielen und/oder Theorien verdeutlichen (auf der Grundlage von Kenntnissen bzw. Materialanalyse)
<b>vergleichen</b>	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede von Sachverhalten kriterienorientiert darlegen

### Anforderungsbereich III

<b>begründen</b>	Komplexe Grundgedanken durch Argumente stützen und nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
<b>beurteilen</b>	den Stellenwert von Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang überprüfen, um kriterienorientiert zu einem begründeten <u>Sachurteil</u> zu gelangen
<b>entwickeln</b>	zu einem Sachverhalt oder zu einer Problemstellung eine Einschätzung, ein konkretes Lösungsmodell, eine Gegenposition oder ein Lösungskonzept inhaltlich weiterführend und/oder zukunftsorientiert darlegen
<b>erörtern</b>	zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, abwägende Auseinandersetzung führen und zu einem begründeten Sach- und/oder Werturteil kommen
<b>Stellung nehmen</b>	Beurteilung mit zusätzlicher Reflexion individueller, sachbezogener und/oder politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleistet und zu einem begründeten eigenen <u>Werturteil</u> führt





## 10. Abstimmung des Fachcurriculums mit dem Kerncurriculum der Grundschule für die Jahrgangsstufen 1-4

Im Rahmen der Erarbeitung des Fachcurriculums Erdkunde wurde insbesondere in der Erstellung der Pläne für die Jahrgangsstufe 5 darauf geachtet, dass „neue Fach Erdkunde“ an die aus dem Sachunterricht der Grundschule angestrebten Kompetenzen (s. Kerncurriculum für Das Fach Erdkunde, S. 34-35) anschließen zu lassen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich erfolgreich in das neue Fach einzufinden.

Insbesondere praxisnahe Unterrichtsgestaltung wie Experimente, kleine Unterrichtsgänge z.B. für die Himmelsrichtungen/Windrose auf den Schulhof, die Erkundung des Schulgebäudes, des Schulhofes und der Schulumgebung anhand von Grundrissen und Stadtplänen oder Lernorte außerhalb der Schule wie z.B. die Bauernhofexkursion sollen die Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe im Übergang in das neue Unterrichtsfach unterstützen. In den jeweiligen Lerngruppen kann die entsprechende Lehrkraft zudem auf die verschiedenen Kompetenzniveaus binnendifferenzierend reagieren.

Im Rahmen der Weiterentwicklung dieses Fachcurriculums wird angestrebt den Übergang vom Kerncurriculum der Grundschuljahrgänge in die Sekundarstufe I des Gymnasiums noch stärker und differenzierter in den Blickpunkt zu rücken.